

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0190/2017
Auskunft erteilt:	Frau Berghoff
Ruf:	492-5681
E-Mail:	BerghoffB@stadt-muenster.de
Datum:	28.02.2017

Betrifft

Entwicklungen in der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung und Bericht zum Sonderfonds "Hilfen für Schwangere, Mütter und Kinder zum Schutz des ungeborenen Lebens" der Stadt Münster für die Jahre 2015 und 2016

Beratungsfolge

03.05.2017	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Bericht
30.05.2017	Ausschuss für Gleichstellung	Bericht
21.06.2017	Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Bericht

Bericht:

Der Erfahrungsbericht für die Jahre 2015 und 2016 setzt die seit 1977 turnusmäßig alle 2 Jahre erfolgende Berichterstattung fort.

Der Bericht beschreibt die wesentlichen Grundlagen der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung. Die Schwangerschaftsberatungsstellen erstellen jährlich detaillierte Erfahrungsberichte, die über die Träger abrufbar sind. Seit 2010 werden die Berichte nicht mehr in den Gesamtbericht eingefügt. Die Kompaktauswertung (Statistische Daten - Anlage 1) zeigt die Entwicklungen in den fünf Schwangerschaftsberatungsstellen im Stadtgebiet Münster in kompakter Form auf.

- Beratungs- und BildungsCentrum, Diakonie Münster
- Pro Familia – Beratungsstelle Münster
- Sozialdienst katholischer Frauen e.V. - Schwangerschaftsberatung
- Donum Vitae e.V., Ortsverein Münster
- Schwangerschaftsberatungsstelle im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Die Gesamt - Fallzahlen der Beratungsstellen sind 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (3.491 / 2015 und 3.954 / 2016) Sowohl die allgemeinen, sozialen und finanziellen Schwangerschaftsberatungen (6.504 / 2015 und 6.686 / 2016) als auch die Konfliktberatungen (686 / 2015 und 711 / 2016) haben zugenommen, obwohl im Bereich der Konfliktberatungen jahrelang eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen war.

Dementsprechend ist auch die Entwicklung im Bereich des Sonderfonds „Hilfen für Schwangere, Mütter und Kinder zum Schutz des ungeborenen Lebens“. Die Zahlen sind im Berichtszeitraum auf rund 1.120 Anträge gewachsen. Den gestellten Anträgen konnte im Jahr 2015 vollständig und 2016 weitgehend stattgegeben werden. Rund 20 Anträge wurden in das Jahr 2017 übertragen und zeitnah bewilligt. Der Haushaltsansatz von 255.650,00 € wurde in beiden Jahren überschritten. Die notwendigen Mittel konnten budgetneutral bereitgestellt werden.

Die Entwicklung der Fall- und Antragszahlen in der Schwangerschaftsberatung korreliert mit der Einwohner- und der Geburtenzahl der Stadt Münster. Durch Zuzüge sowie durch Zuwanderung von Familien mit Migrationshintergrund und Flüchtlingen sind die Einwohner- und dementsprechend auch die Geburtenzahlen in Münster in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

In Vertretung

gez.
Thomas Paal
Stadtdirektor

Anlagen:

Gesamtbericht der Schwangerschaftsberatungsstellen und Bericht zum Sonderfonds „Hilfen für Schwangere, Mütter und Kinder zum Schutz des ungeborenen Lebens“ der Stadt Münster für die Jahre 2015 und 2016